



Sozialberichterstattung

Amtliche Statistiken zum Thema: Sozialberichterstattung

- Eckdaten
- Datenbank
- Veröffentlichungen
- Pressemitteilungen
- Kennen Sie...?

Titel	HTML PDF
Mindestsicherungsquote und Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen zum Jahresende	HTML PDF
Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen zum Jahresende nach Art der Leistungen	HTML PDF
Armutsgefährdungsquote und Armutsgefährdungsschwelle	HTML PDF

Glossar

Äquivalenzeinkommen

Das Äquivalenzeinkommen ist ein bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen je Haushaltsmitglied, das ermittelt wird, indem das Haushaltsnettoeinkommen durch die Summe der Bedarfsgewichte der im Haushalt lebenden Personen geteilt wird. Nach EU-Standard wird zur Bedarfsgewichtung die neue OECD-Skala verwendet. Danach wird der ersten erwachsenen Person im Haushalt das Bedarfsgewicht 1 zugeordnet, für die weiteren Haushaltsmitglieder werden Gewichte von < 1 eingesetzt (0,5 für weitere Personen im Alter von 14 und mehr Jahren und 0,3 für jedes Kind im Alter von unter 14 Jahren), weil angenommen wird, dass sich durch gemeinsames Wirtschaften Einsparungen erreichen lassen.

Armutsgefährdungsquote

Die Armutsgefährdungsquote gibt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Personen mit einem Einkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle an der Bevölkerung in Privathaushalten ist.

Armutsgefährdungsschwelle

Die Armutsgefährdungsschwelle wird - entsprechend dem EU-Standard - bei 60 Prozent des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung (in Privathaushalten) in der jeweiligen Region festgelegt.

Mindestsicherungsleistungen

Zu den sozialen Mindestsicherungsleistungen zählen folgende Hilfen:

- Gesamtregelung nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) "Grundsicherung für Arbeitsuchende" (Arbeitslosengeld II/ Sozialgeld),
- Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII),
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).



Mindestsicherungsquote

Die Mindestsicherungsquote ist ein zusammengefasster Indikator, der den prozentualen Anteil der Empfänger/-innen von Mindestsicherungsleistungen an der Gesamtbevölkerung darstellt.

Methodische Erläuterungen

Mindestsicherungsleistungen

Die Statistik zu den Mindestsicherungsleistungen speist sich aus verschiedenen Datenquellen:

- Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende jeweils zum Berichtsmonat Dezember (Daten nach Revision 2016)
- IT.NRW: Ergebnisse der Sozialhilfestatistik, der Statistik der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie der Asylbewerberleistungsstatistik (jeweils zum Stichtag 31.12.)

Zur Bildung der Mindestsicherungsquote wird die Fortschreibung der Bevölkerung zum Stichtag 31.12. herangezogen: Bis 2010 auf Basis der Volkszählung 1987, ab 2011 auf Basis des Zensus 2011.

Armutsgefährdungsquote und Armutsgefährdungsschwelle

Datenquelle: Mikrozensus

Zu beachten ist, dass im Mikrozensus das Niveau der Einkommen unterschätzt wird. Bei der Beantwortung der Frage nach dem Haushaltsnettoeinkommen werden von den Auskunftspflichtigen vor allem solche Einkommen berücksichtigt, die einen relevanten Anteil am gesamten Haushaltseinkommen haben und regelmäßig eingehen, während unregelmäßig eingehende und geringere Einkommensteile eher vergessen werden. Dies ist bei der Interpretation der Armutsrisikoschwelle zu beachten. Für Analysen zur Einkommensverteilung stellt dies jedoch kein grundsätzliches Problem dar.

Informationen zur Berechnung der Armutsgefährdungsquoten auf Basis des Mikrozensus finden Sie [hier](#).

In der amtlichen Sozialberichterstattung werden die Armutsgefährdungsquoten auf Basis unterschiedlicher Armutsgefährdungsschwellen ermittelt:

Armutsgefährdungsschwelle berechnet auf Basis des Bundesmedians

Diese beträgt 60 Prozent des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten im gesamten Bundesgebiet. Den Armutsgefährdungsquoten für Bund und Länder liegt somit eine einheitliche Armutsgefährdungsschwelle zugrunde. Allerdings werden bei dieser Betrachtung Unterschiede im Einkommensniveau zwischen den Bundesländern nicht beachtet.

Armutsgefährdungsschwelle berechnet auf Basis des Landesmedians beziehungsweise des regionalen Medians



Diese betragen 60 Prozent des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten des jeweiligen Bundeslandes beziehungsweise der jeweiligen Region. Dadurch wird den Unterschieden im Einkommensniveau zwischen den Bundesländern bzw. Regionen Rechnung getragen.

Landesdatenbank

Links



LDB LOGO 2020

23.10.2020

Tabellen aus dem Bereich

Sozialberichterstattung

[22811 Sozialberichterstattung in der amtlichen Statistik](#)

Analysen

zu diesem Thema

Zuletzt erschienen:

Statistik kompakt: Mindestsicherung regional, Ergebnisse für Nordrhein-Westfalen 2017, kostenlos / PDF-Datei

Ausgabe 08 / 2017 vom 27.07.2017

Statistik kompakt: Mindestsicherung regional, Ergebnisse für Nordrhein-Westfalen 2017, kostenlos / PDF-Datei

[Ausgabe 08 / 2017](#)

Weitere Analysen finden Sie in unserem [Webshop](#).

(477 / 21) Dienstag, 7. Dezember 2021

1,9 Millionen Menschen und damit etwa jede(r) Neunte bezogen in NRW

Ende 2020 Mindestsicherungsleistungen

Ende 2020 erhielten rund 1,9 Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen

Leistungen der sozialen Mindestsicherung; das waren fast 10 000 bzw.

0,5 Prozent weniger als ein Jahr zuvor.

(245 / 20) Donnerstag, 13. August 2020

NRW: Jeder Sechste von relativer Einkommensarmut bedroht

17,0 Prozent der Einwohner Nordrhein-Westfalens lebten im Jahr 2019 in einem Haushalt, dessen Einkommen unterhalb der

Armutsgefährdungsschwelle lag.

(227 / 20) Mittwoch, 29. Juli 2020



Ende 2019 bezogen 3,4 Prozent weniger Menschen in NRW
Mindestsicherungsleistungen als ein Jahr zuvor

Ende 2019 erhielten rund 1,9 Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen
Leistungen der sozialen Mindestsicherung; das waren fast 69 000 oder
3,4 Prozent weniger als ein Jahr zuvor.

(200 / 19) Montag, 29. Juli 2019

2018 bezogen in NRW 4,1 Prozent weniger Menschen
Mindestsicherungsleistungen als ein Jahr zuvor

Ende 2018 erhielten rund 2,0 Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen
Leistungen der sozialen Mindestsicherung; das waren 4,1 Prozent weniger
als ein Jahr zuvor.

(195 / 19) Donnerstag, 25. Juli 2019

NRW: Jeder Sechste von relativer Einkommensarmut betroffen

2,93 Millionen und damit jeder sechste (16,6 Prozent) Einwohner
Nordrhein-Westfalens hatte im Jahr 2018 ein Einkommen, das unterhalb
der Armutsgefährdungsschwelle lag.

(285 / 18) Freitag, 28. September 2018

2017 bezogen erstmals seit 2011 wieder weniger Menschen in NRW
Mindestsicherungsleistungen

Ende 2017 erhielten rund 2,1 Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen
Leistungen der sozialen Mindestsicherung; das waren 11,7 Prozent der
Bevölkerung (2016: 12,0 Prozent).

Die Auflistung umfasst die sechs zuletzt veröffentlichten
Pressemitteilungen zum Thema. Alle Pressemitteilungen finden Sie im
[Archiv](#).





LDB LOGO 2020 - Macbooktastatur

23.10.2020

Wellnhofer Designs - stock.adobe.com

Landesdatenbank NRW

Daten zu den Kreisen und Gemeinden des Landes Nordrhein-Westfalen.



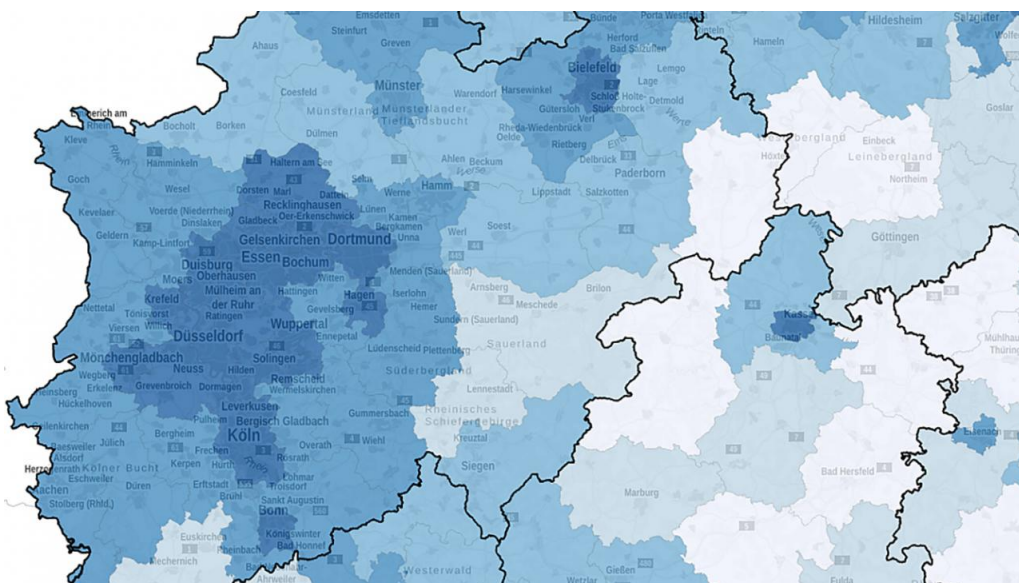
Regionaldatenbank

23.03.2018

golubovy - stock.adobe.com

Regionaldatenbank

Regionaldaten für die Kreise und Gemeinden in Deutschland.



IT.NRW-Statistik Karten

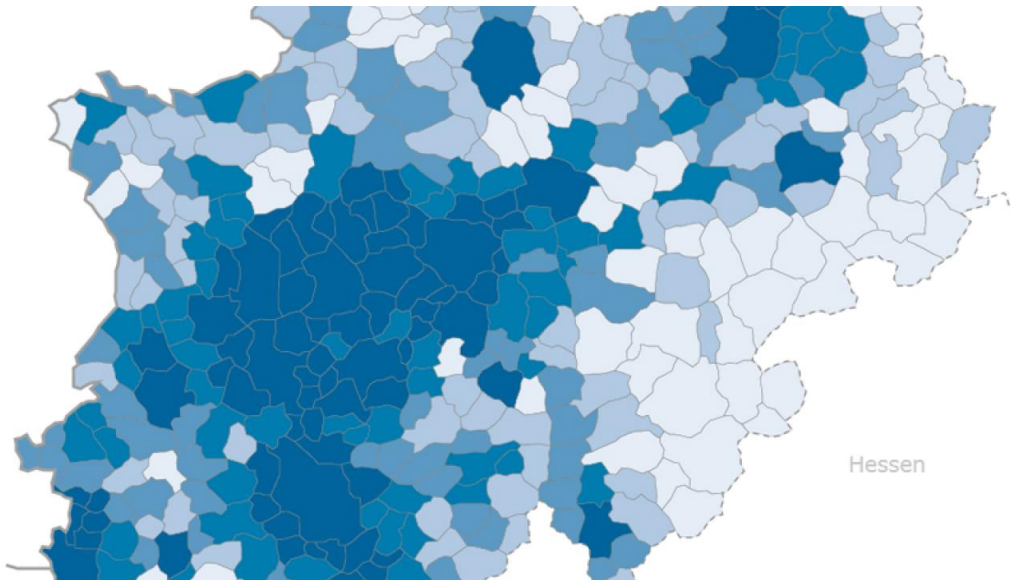


Regionalatlas

14.08.2017

Regionalatlas

Karten zu mehr als 160 Indikatoren für die Landkreise und kreisfreien Städte Deutschlands.



IT.NRW-Statistik Karten Atlas

14.08.2017

Statistikatlas NRW

Karten zu über 260 Indikatoren auf Kreis- und häufig auch auf Gemeindeebene.



IT.NRW-Statistik Statistikportal

30.01.2018

Statistikportal

Zugang zu statistischen Daten aus anderen Bundesländern